

# Int 3

Antragsteller\*innen:

Bezirk Braunschweig

Weiterleitung:

Angenommen  Abgelehnt  Überwiesen an:

## 1 **Europa ist keine Festung – Seenotrettung ist kein Ver-** 2 **brechen**

3 Jeden Tag sterben Menschen auf dem Meer. In den Nachrichten wird der Fokus auf eine  
4 Gruppe Kinder gelenkt, die in einer Höhle eingesperrt sind und auf Rettung warten. Etli-  
5 che Tage wird davon in dem Medien berichtet. Ein schlimmes Ereignis. Aber wo bleibt  
6 der Medientrommel, der Liveticker und der Austausch über all die Kinder die täglich im  
7 Mittelmeer sterben? Die in Lagern verhungern, die ihre durch Anschläge gestorbenen  
8 Eltern in den Händen halten?

9 An diesem Beispiel lässt sich am meisten erkennen wir die Geflüchteten von unserer  
10 Gesellschaft mittlerweile entmenschlicht wurden. Es sind in vielen Augen Geflüchtete die  
11 da nicht nach Deutschland kommen. Doch in Wirklichkeit sind es Menschen, die ertrin-  
12 ken und sterben.

13 Und was macht Europa? Europa guckt ihnen zu. Seenotretter\*innen, die ihr eigenen Le-  
14 ben zum Beispiel vor der Küsten Lybiens riskieren werden vor Gericht zitiert. Das ist  
15 pervers und unmenschlich. Wann sind Helden in unserer Gesellschaft zu Verbrechern  
16 geworden? Wann ist das Retten von Menschenleben zu einer Straftat geworden. Werden  
17 Feuerwehrmänner\*frauen, Notärzt\*innen und andere demnächst auch für ihre wichti-  
18 gen und großartigen Leistungen angeklagt?

19 Was ist Europa wert, wenn wir unsere eigenen Grundwerte geprägt von Menschenrech-  
20 ten nicht einmal selber einhalten? Jede\*r hat ein Recht auf Unversehrtheit, auf Freizü-  
21 gigkeit, auf Leben!

- 22 ▪ Wir Jusos solidarisieren uns mit allen Menschen auf der Flucht und fordern von  
23 der deutschen und europäischen Politik umgehend sichere Fluchtwege und eine  
24 Entkriminalisierung der Seenotrettung sowie die menschenwürdige Aufnahme die-  
25 ser Personen!
- 26 ▪ -Als Zwischenschritt fordern wir, dass sich der Bezirk Braunschweig wie immer  
27 mehr Städte explizit dazu bekennt, Menschen in Seenot aufzunehmen. Zur Zeit  
28 dürfen Rettungsschiffe nur an den Hafen gelassen werden, wenn vorher bekannt  
29 ist, wo genau die geflüchteten Menschen hinziehen sollen. Daher ist es wichtig,  
30 dass immer mehr Städte Farbe bekennen!